

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 39

Und noch mehr Fragen zum Befreiungsdienst

21. Ist der Befreiungsdienst bei Menschen, die im Satanismus und im Okkultismus involviert sind, schwerer?

Für gewöhnlich ja. Von okkulten Dämonen glauben einige, dass sie mehr Macht hätten als gewöhnliche Dämonen. Auf jeden Fall scheinen solche unreinen Geister stärker zu sein als Dämonen, die aufgrund von emotionalen oder geistigen Verletzungen oder Sünden in einen Menschen eingefahren sind, wenn sich Personen bereitwillig auf den Okkultismus eingelassen haben oder wenn ein Erwachsener, der Autorität über ein Kind hat, dieses dämonischen Wesen geweiht hat.

Darüber hinaus werden Menschen, die freiwillig oder als Opfer von satanisch-rituellem Missbrauch oft sehr streng von den Okkultisten bewacht. Anne war eine solche Person. Sie war eine praktizierende Hexe, die mit der Absicht zu einem christlichen Seminar gekommen war, um es zu stören. Doch während sie dort war, wurde sie zu Jesus Christus geführt. Schließlich gab sie zu, dass sie schon länger nach einem Ausweg aus ihrer Bindung an den Hexenzirkel und ihrem schlechten Lebensstil gesucht hatte.

Anne konnte geholfen werden, indem man bei ihr zu Hause alle okkulten Gegenstände entsorgte und ihr Heim von unreinen Geistern reinigte. Doch sofort danach wurde sie dämonisch in Form von Krankheit und Unfällen attackiert. Es stellte sich heraus, dass andere Hexen hinter diesen Angriffen steckten. Darüber hinaus wurde Anne oft von ihren früheren Kolleginnen bedroht. Sie ist Jesus Christus treu geblieben, obwohl sie viele Hochs und Tiefs durchlebte.

Wenn man Menschen von Dämonen befreien will, muss man selbst so unangreifbar wie nur möglich sein. Dazu muss erst einmal unser eigener emotionaler und geistiger Müll in unserem Inneren beseitigt worden sein. Ihr solltet selbst viel beten und Euch darüber hinaus noch Gebetsunterstützung von anderen Geschwistern holen, damit sie um den Schutz für Euch und Eure Familienangehörigen bitten, besonders für diejenigen, die für dämonische Angriffe anfällig sein könnten, wie zum Beispiel Kinder und nichtchristliche Verwandte. Ihr müsst Euch auch gegen Flüche aussprechen, die man gegen Euch einsetzen könnte. Sie können gegen Mitglieder des Befreiungsteams, deren Haustiere, Eigentum, Beziehungen, Arbeitsstellen, Finanzen gerichtet sein oder alles, was mit ihnen in Verbindung steht. Obwohl es riskant ist, lasst Euch von Satan und seinen Helfershelfern nicht von Eurem Dienst an denen abhalten, die Eure Hilfe so dringend benötigen. Denkt daran, Angst kommt nicht von Gott.

2.Timotheus Kapitel 1, Vers 7

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Selbstzucht.

22.Welche Rolle spielen Dämonen bei körperlichen Problemen?

Dämonen unternehmen, was immer sie können, um Menschen zu belästigen und zu schikanieren, besonders diejenigen, die ihnen Schwierigkeiten bereiten können, wie zum Beispiel geistig wiedergeborene Christen. Unreine Geister können jedoch nur mit den menschlichen Schwächen arbeiten, die bereits vorhanden sind. Wenn sie zum Beispiel Bakterien dabei unterstützen wollen, eine Erkältung bei einer Person hervorzurufen, gelingt ihnen das nicht, wenn die Person körperlich und geistlich zu stark sind.

Es wurde ein 35-jähriger Mann behandelt, den wir hier Loren nennen wollen, und der einen Geist des Misserfolgs hatte. Als er im Teenager-Alter war,

hatte er es mit seinem Bekenntnis zu Jesus Christus ernst gemeint. Er war auch sehr gut in Basketball und in anderen Sportarten. Als Loren 14 Jahre alt war, fand dieser Geist einen Fehler in einem seiner Hüftknochen und machte ihn zu einem Behinderten. Als man den Dämon fragte, ob er dieses Hüftproblem verursacht hatte, antwortete er: „Natürlich, er war im Basketball zu gut; da musste ich ihn zu einem Versager machen!“

Dämonen brauchen menschliche Schwäche, um wirken zu können. Eine Frau, die häufig an epileptischen Anfällen litt, ließ sich operieren, um zukünftige zu verhindern. Als man den Dämon, den sie in sich wohnen hatte, fragte, ob er hinter diesen Anfällen steckte, sagte er: „Ja“. Und auf die Frage: „Warum hat sie jetzt keine Anfälle mehr?“, antwortete er: „Wegen der Operation“. Offensichtlich konnte der Dämon die Anfälle nur solange herbeiführen, wie die Frau eine körperliche Schwäche hatte. Als die Schwäche durch die Operation beseitigt war, konnte der Dämon sie nicht mehr attackieren.

Bei Unfällen können Dämonen Vorteile aus natürlichen menschlichen Schwächen ziehen. Dann können sie die Schäden vergrößern. Wenn eine Person eine körperliche Schwäche hat, die aus emotionalen oder physischen Problemen herrührt und irgendwann einen Unfall hat, gefällt es Dämonen, interzuagieren und den Heilungsprozess zu verlangsamen.

Diese Taktik spielt eine große Rolle. Dies wurde auch deutlich bei einer Frau, die zu einem Seminar mit dem Thema „Dämonisierung“ kam. Wir wollen sie hier Elisabeth nennen. Beim Volleyballspiel war sie hingefallen und hatte sich schwer am rechten Knie verletzt. Obwohl der Arzt sie sehr kompetent behandelt hatte, war er zwei Wochen später überrascht festzustellen, dass ihr gesundheitlicher Zustand sich überhaupt nicht verbessert hatte.

Als Elisabeth sich dann für eine Behandlung im Befreiungsdienst entschied,

stellte sich heraus, dass viel von ihrem inneren Müll von ihrer Erziehung herrührte und dass sich Dämonen daran gehängt hatten. Da ihr Ärger, ihre Verbitterung und ihr niedriges Selbstwertgefühl aus mangelnder Fürsorge im Kleinkindalter zurückzuführen waren, konnten die Dämonen ihr körperliches Abwehrsystem bewohnen. Nach der Behandlung ihres körperlichen Problems, mussten auch ihre seelischen Wunden in Angriff genommen werden, welche die ganzheitliche Heilung verhinderten. Nachdem ihr innerer Müll beseitigt war und einige Dämonen ausgetrieben worden waren, brauchte Elisabeth ihre Krücken nicht mehr, mit denen sie zum Seminar gekommen war.

Dämonen können sich auch an Behinderungen und Neigungen zu bestimmten Krankheiten hängen, die eine Person geerbt hat. In vielen Fällen werden Dämonen von Vorfahren gleich mitvererbt und zwar gleichzeitig mit den körperlichen, emotionalen und geistigen Neigungen direkt nach der Empfängnis. In solchen Fällen müssen sowohl die körperlichen Probleme behandelt als auch die Dämonen ausgetrieben werden. Es ist immer wichtig, die Person als Ganzheit zu sehen und sich nicht nur auf ein spezielles Problem zu konzentrieren.

Eine Frau wurde im Befreiungsdienst behandelt, bei der ein Bein 4,5 cm kürzer war als das andere. Sie musste auf dem Ballen des kürzeren Fußes laufen und wagte es nicht mit der Ferse aufzutreten, weil sie fürchtete, dann umzukippen. Sie hatte oft wegen dieser körperlichen Behinderung gebetet. Ihre Gebete waren jedoch nicht erhört worden. Während des Prozesses der Inneren Heilung stellte sich heraus, dass sie in ihrem Inneren einen starken Zorn und Unversöhnlichkeit hatte, an die sich ein starker Dämon gehängt hatte. Nach einer zweistündigen Sitzung, bei der dieser Dämon und ein paar andere ausgetrieben werden konnten, betete das Team für die Heilung ihres Beines. Jesus Christus verlängerte daraufhin in Schüben ihr Bein, bis es am

Ende genauso lang war wie das andere. Nun konnte sie sogar mit der Ferse den Boden berühren, ohne dass sie umkippte. Da sich das körperliche Problem so schnell auflöste, nachdem ihr Zorn behandelt worden war, glaubte der Seelsorger, dass der Feind Gottes sich an eine vererbte Neigung zum Zorn angehängt hatte. Leider erlaubte es diese Frau Monate nach ihrer körperlichen Heilung dem Zorn-Dämon zurückzukehren und die Kontrolle über sie zu übernehmen. Sofort kehrte auch die körperliche Behinderung zurück.

23. Ist ein Zwang zum Selbstmord immer dämonisch?

Wie die Erfahrung im Befreiungsdienst zeigt, lautet die Antwort darauf: „Ja“. Es ist sehr typisch für Dämonen, besonders für die Geister des Todes, dass sie die Menschen, die sie bewohnen, dazu bringen wollen, sich selbst umzubringen. Es gibt in diesem Zusammenhang Geister des Todes und Geister des Suizids. Und sie sind immer präsent.

24. Ist es hilfreich, Gesten, gesalbtes Öl oder andere Techniken im Befreiungsdienst einzusetzen?

Die Faustregel lautet: Was immer die Dämonen aus der Ruhe bringt und schwächt, ist gut. Es gibt folgende Dinge, die bei einigen Dämonen effektiv gewirkt haben, bei anderen jedoch nicht:

- Gesalbtes Öl, das zuvor im Namen von Jesus Christus gesegnet wurde
- Augenkontakt
- Berührung der betroffenen Person
- Engel Gottes im Namen von Jesus Christus einladen, damit sie die Dämonen peinigen und sie in die geistigen Behälter zwingen
- Kreuzzeichen machen
- Ihnen ein im Namen von Jesus Christus gesegnetes Kreuz zeigen

- Sie in ihrer Sprache anreden
- Die betroffene Person Wasser trinken lassen, das zuvor im Namen von Jesus Christus gesegnet wurde
- Die Dämonen zwingen, zuerst in das Angesicht von Jesus Christus zu blicken
- Im Namen von Jesus Christus das Licht Gottes in die finsternen Plätze schicken, wo Dämonen hausen
- Ihnen damit drohen, sie im Namen von Jesus Christus zu Satan oder in den Abgrund zu schicken
- Die betroffene Person taufen
- Der betroffenen Person das Abendmahl geben
- Auf die betroffene Person Salz streuen, das zuvor im Namen von Jesus Christus gesegnet wurde
- Der betroffenen Person jede Stunde einige Körner zu essen geben

Obwohl jede dieser Methoden funktionieren kann, gibt es dennoch kein Patentrezept, das immer wirkt. Das Effektivste ist jedoch, die Dämonen zu zwingen, in das Angesicht von Jesus Christus zu schauen. Das mögen sie gar nicht.

Obwohl der Heilige Geist oft zu einer der oben genannten Methoden rät, sollten wir es tunlichst vermeiden, den Befreiungsdienst auf diese Dinge zu reduzieren.

24. Wie soll man mit Flüchen oder geweihten Gegenständen umgehen?

Die meisten religiösen Gruppierungen, was auch im Christentum vorkommt, weihen ihrem Gott oder ihren Göttern bestimmte Objekte. Die meisten christlichen Gruppen weihen zumindest ihre Kirchengebäude und gewisse Gegenstände, die sie beim Gottesdienst verwenden und sogar ihre Kinder Gott.

In Kulte und nicht-christlichen Religionen sind Weihen für Satan und seine Repräsentanten üblich. Darüber hinaus richten solche Gruppen Schäden an, indem sie materielle Objekte verfluchen und diese dann an andere Leute weitergeben. Christen sollten auf gar keinen Fall Gegenstände besitzen, die dem satanischen Reich geweiht sind; denn das ist sehr gefährlich. Doch es gibt Christen, die unwissentlich solche Gegenstände zum Beispiel aus Übersee als Souvenir mit nach Hause gebracht haben und sich dieser Gefahr überhaupt nicht bewusst sind. Andere haben von Verwandten oder Freunden, welche okkulten Gruppen angehören, Geschenke bekommen, die satanische Kräfte in sich haben.

Religiöse Kultrequisiten sollten in jedem Fall vernichtet werden, da ihr einziger Zweck darin besteht, satanische Kräfte in sich zu tragen.

Die Flüche, die über Gegenstände ausgesprochen werden, können genauso rückgängig gemacht werden wie die über Personen. Übernehmt im Namen von Jesus Christus die Autorität über alles, was Euch verdächtig vorkommt und widerruft jede satanische Ermächtigung, die damit verbunden zu sein scheint.

Ein Mann, der sein ganzes Leben Freimaurer war, hatte sich, nachdem er Jesus Christus angenommen und die Übel der Freimaurerei erkannt hatte, dazu entschlossen, alle Artefakte zu vernichten, die sich von diesem Kult bei ihm angesammelt hatten. Obwohl seine Bekehrung zweifellos der entscheidende Faktor bei seiner drastischen Lebensveränderung war, war seine neu entdeckte Freiheit die Folge von der Lossagung seiner 34-jährigen Bindung an diese Gruppe und die Zerstörung sämtlicher Gegenstände, die seine Loyalität zur Freimaurerei symbolisierten.

Wenn man dem satanischen Reich geweihte Gegenstände behält, versuchen

die Dämonen für gewöhnlich, diese Dinge wieder zu übernehmen, so wie sie es auch bei Menschen tun, aus denen sie ausgetrieben worden sind. Eine Person erneut zu dämonisieren, kann man ihnen ja, wie bereits erwähnt, im Namen von Jesus Christus verbieten.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)